

Augsburger Allgemeine



Pippi wird 65
Astrid Lindgren schrieb für ihre Tochter für ihre Tochter
Aus aller Welt

Eine heile Welt
Zum 100. Geburtstag von Berta Hummel
Bayern

Video-Umfrage
Wer wäre der beste Bundespräsident?
Bei uns im Internet



Heiter
Vereinzelt Wolken, 25 Grad
Wetter



MITTWOCH/DONNERSTAG, 20./21. MAI 2009 AUSGABE AS | NR. 115 | 65./158. JAHRGANG www.augsburger-allgemeine.de PREIS € 1,20

Neue Signale für Aufschwung im kommenden Jahr

Konjunktur In der Industrie wächst Hoffnung. Dax hat seit März um fast 40 Prozent zugelegt

VON MICHAEL POHL

Augsburg In der deutschen Wirtschaft wächst die Hoffnung, dass die Konjunktur deutlich schneller als befürchtet aus der Talsohle kommt. Mehrere wichtige Konjunkturbarometer überraschen derzeit viele Experten: Laut einer großen Umfrage der Unternehmensberatungsgesellschaft PwC unter den 200 größten deutschen Firmen rechnen zwei Drittel der Großunternehmen mit einem Aufschwung im Jahr 2010.

Auch der wichtige Konjunkturerwartungs-Index des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung, ZEW, stieg steil um 18 auf 31 Punkte. Der Ifo-Index für das Weltwirtschaftsklima kletterte erstmals seit Herbst 2007: „Die Wirtschaftserwartungen haben sich in allen großen Regionen verbessert, insbesondere in Nordamerika und Asien“, sagte Ifo-Chef Hans-Werner Sinn.

Gestützt wird der positive Trend auch von der Börse: Der Dax stieg seit seinem Jahrestief im März bereits um 38 Prozent und kratzt seit Tagen an der psychologischen Marke von 5000 Punkten.

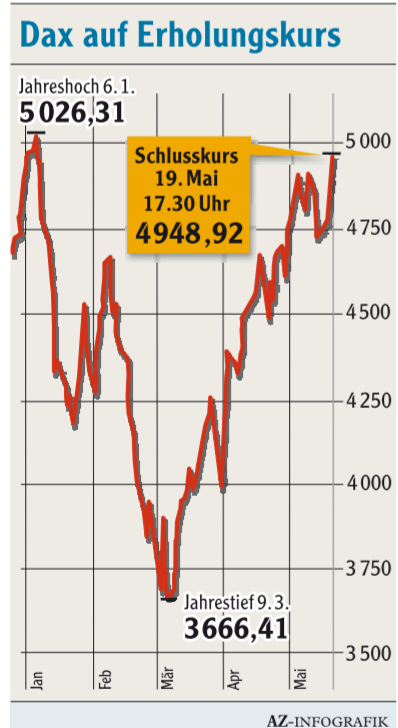
Die Kurse steigen laut Experten vor allem deshalb deutlich, weil eine steigende Nachfrage auf ein geringes Angebot verkaufswilliger Anleger trifft.

Der allgemeine Aufwärtstrend wird vor allem davon getragen, dass nach heftigen Einbrüchen bei vielen Unternehmen die Auftragseingänge langsam wieder steigen, wie der Chefvolkswirt der Unicredit-Hypovereinsbank, Andreas Rees, erklärt. „Als wir vor einigen Wochen gesagt haben, die Rezession wird im Herbst zu Ende sein, galten wir noch als Super-Optimisten“, sagte



Rees unserer Zeitung. „Jetzt deuten immer mehr Anzeichen darauf hin.“ Ähnlich wertet auch Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil die Signale: „Damit besteht die begründete Hoffnung, dass die konjunkturelle Talfahrt langsam ausläuft.“

„Entwarnung für den bayerischen Arbeitsmarkt kann dennoch nicht gegeben werden“, betont Zeil. „Wir müssen damit rechnen, dass die dämpfende Wirkung der Kurzarbeit bald nachlässt und die Arbeitslosigkeit in den nächsten Monaten deutlicher steigen wird.“ Ähnlich äußert sich auch Volkswirt Rees: „Der Arbeitsmarkt bleibt die Achillesferse der deutschen Wirtschaft.“ Die Stellenentwicklung folge seit jeher mit zeitlichem Abstand der Konjunktur. Die Arbeitslosenzahl werde aber voraussichtlich spätestens in einem Jahr aufhören zu steigen und unter fünf Millionen bleiben. »Kommentar S. 2



Cannes Hollywood an der Côte d'Azur



Penélope Cruz sorgt für internationalen Glamour und Klatsch

Hollywood-Star Penélope Cruz kam zu den Filmfestspielen in Cannes, um ihren neuen Film „Zerrissene Umarmungen“ (Regie: Pedro Almodóvar) vorzustellen. Doch mehr als das bewegte die Beobachter an der französischen Côte d'Azur, dass sie nicht gesund

war, auch wenn man es ihr hier nicht ansieht. Erst eine Lebensmittelvergiftung und dann eine Grippe soll es gewesen sein. Befürchtungen, sie könnte sich die Schweinegrippe eingefangen haben, erwiesen sich zum Glück als falsch. »Kultur Foto: afp

Keine Chance für Ketten

Apotheken EU-Gerichtshof stoppt DocMorris

Luxemburg | afp | Apotheken-Ketten wie DocMorris bleiben in Deutschland verboten. Der Europäische Gerichtshof (EuGH) in Luxemburg hat das sogenannte Fremdbesitzverbot bestätigt, wonach nur zugelassene Pharmazeuten Apotheken besitzen und betreiben dürfen. Dies sei im Interesse des Gesundheitsschutzes gerechtfertigt (Az.: C 171/07).

Drogeriemärkte und Pharmagroßhändler hatten gehofft, in den lukrativen Apotheken-Markt einsteigen zu können. Die Richter erklärten jedoch, dass die Beschränkungen eine sichere und qualitativ hochwertige Arzneimittelversorgung der Bevölkerung gewährleisten. Das sei wichtiger als die Liberalisierung des Marktes. »Politik

Vom Affen zum Menschen

Ein Fossil, das viel erklären könnte

Mainz | dpa | Ein 47 Millionen Jahre altes Affen-Fossil liefert nach Forscheransicht bahnbrechende neue Informationen über die Evolution des Menschen. Die sehr gut erhaltene Versteinerung aus der Grube Messel bei Darmstadt sei möglicherweise ein „Missing Link“, ein bislang fehlendes Verbindungsstück in den Stammbäumen von Affen und Menschen, teilte das ZDF mit. Der Sender dokumentiert die Geschichte des Fossils am Pfingstsonntag („TerraX, 19.30 Uhr“). Die etwa 20 Zentimeter große Versteinerung zeigt den Affen-Urahn von der Seite; Beine und Gebiss sind ebenso wie Gewebereste und Mageninhalt gut zu erkennen. Einer der Forscher nannte das Fossil „Ida“, nach seiner kleinen Tochter. »Aufgefallen Seite 2 und Aus aller Welt



Das Affen-Fossil „Ida“ ist eine archäologische Sensation. Foto: dpa

Bedrohung durch Islamisten wächst

Berlin | dpa, AZ | Der Verfassungsschutz sieht eine neue Qualität der islamistischen Bedrohung. Im Internet verbreitete Drohvideos in deutscher Sprache zielten direkt auf Deutschland. „Die Bedrohung geht für Deutschland von Islamisten mit Bezug zu unserem Land aus“, sagte Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble (CDU) gestern bei der Vorlage des Verfassungsschutzberichts 2008.

Besorgt zeigte sich Schäuble auch über die steigende Gewaltbereitschaft von Rechtsextremisten und über zunehmende Brandanschläge von Linksextremisten.

Das Internet bleibe für Extremisten aller Couleur das wichtigste Kommunikations- und Propagandamedium. »Leitartikel und Politik

Kassenwechsel kann sich lohnen

Gesundheit Die individuelle Leistung macht jetzt den Unterschied

Berlin | afp, bom | Der Wechsel zu einer anderen Krankenkasse für gesetzlich Versicherte kann sich trotz einheitlicher Beitragssätze durchaus lohnen. Bei den 113 allgemein geöffneten Krankenkassen unterscheiden sich Mehrleistungen, Service und Wahltarife teils erheblich, berichtet die Stiftung Warentest in der neuen Ausgabe ihrer Zeitschrift *Finanztest*.

Eine eindeutige Siegerin gibt es nicht. Bei der Frage, ob Versicherte bei ihrer Kasse bleiben oder wechseln sollten, seien deren individuelle Wünsche von Bedeutung – wie etwa nach kostenloser homöopathischer Behandlung oder Hospiz-Zuschüssen. Hier einige Beispiele:

● **Für junge Leute** könnte sich ein

Tarif rentieren, bei dem es Geld zurück gibt, wenn sie absehbar keine oder möglichst wenige Leistungen in Anspruch nehmen.

● **Versicherte mittleren Alters** könnten in eine Krankenkasse wechseln, die beispielsweise Nichtraucher-, Fitness- oder Ernährungskurse bezuschusst.

● **Ältere** sollten bei einem Wechsel darauf achten, dass manche Kassen bei der Hauskrankenpflege sogar die Kosten für eine Haushaltshilfe übernehmen, andere wiederum nicht. Einige zahlen nach den Feststellungen von *Finanztest* auch einen auf über 300 Euro erhöhten Hospiz-Zuschuss für Sterbende (vorgeschrieben sind nur 150 Euro).

Die Stiftung Warentest forderte alle Verbraucher auf, vor einem Wechsel die Angebote der Kassen genau zu prüfen. Auch sollten sie sich schriftlich bestätigen lassen, dass Zusatzleistungen noch für längere Zeit angeboten werden. Zugleich warnt sie davor, nicht auf leere Reklameversprechungen reinzufallen. Verschiedene Kassen wie etwa die Barmer würden Standardleistungen, die sie laut Gesetz prinzipiell erbringen müssen, als „Zusatzleistung“ anpreisen. Genauso nenne die BKK Mobil Oil die Akupunkturbehandlung bei Schmerzen in der Lendenwirbelsäule als alternativmedizinische Zusatzleistung. Auch dies sei eine Regelleistung für alle.

Blickpunkt Lokales



Große Raumnot an Augsburger Gymnasien

Viele Schüler werden heuer keinen Platz an ihrem Wunschgymnasium bekommen. Die Raumnot ist im neuen Schuljahr in Augsburg so groß wie noch nie.

Bei uns im Internet

Testen Sie Ihr Wissen

Könnten Sie Leben retten? Was ist von Ihrem Erste-Hilfe-Kurs übrig geblieben? Ein Wissenstest unter augsburger-allgemeine.de

Heute in Ihrer Zeitung

Bremen will den UEFA-Pokal

Fußball-Deutschland drückt Werder Bremen die Daumen. Der Bundesligist kämpft heute im UEFA-Cup-Finale (20.45 Uhr/Sat.1) gegen Schachtjor Donezk (Ukraine) um ein Preisgeld von 2,5 Millionen Euro. »Sport

Der beliebte Unbequeme: Bundespräsident Köhler

Könnten die Deutschen ihr Staatsoberhaupt direkt wählen, würden sich acht von zehn für Horst Köhler entscheiden. Doch auch so ist die Wiederwahl des Bundespräsidenten so gut wie sicher. Wie es der 66-Jährige in fünf Jahren, seiner ersten Amtszeit, zu solcher Beliebtheit gebracht hat, lesen Sie in unserer Zeitung. »Die Dritte Seite

Auf den richtigen Schutz kommt es an

Gefahren lauern im Ehrenamt überall. Ob im Sportverein oder im Altenheim – Unfälle können immer passieren. Wie Sie sich schützen, erfahren Sie in unserer Zeitung. »Das aktuelle Lesertelefon

Inhalt

Augsburg	37-48	Kultur	14-16
Aus aller Welt	13	Politik	10-12
Bayern	4-7	Rätsel/Sudoku	8
Capito	18	Sport	25-27
Fernsehen akt.	V5-V6	Sport regional	28-29
Feuilleton regional	39	Wetter Roman	24
Internet/Multimed.	V12	Wirtschaft	30-33

Kontakt

Redaktion Tel. (0821) 777-0
Fax (0821) 777-2039
redaktion@augsburger-allgemeine.de
Anzeigen Tel. (0821) 777-2500
Fax (0821) 777-2585
anzeigen@augsburger-allgemeine.de
Abo-Service Tel. 0 1803/772323*
abo@augsburger-allgemeine.de
*9 Cent/Min. aus dem Festnetz der Dt. Telekom. Preise aus dem Mobilfunknetz können abweichen.

